

die er künftige Walpurgis (1392 Mai 1) zahlen soll. Zur Sicherheit hat er sein Schloß Questenberg mit Zubehör, wie es früher Vollemer Kalb innegehabt, den gestrengen Hans Marschalg und Conrat Hake überantwortet; diese geloben, falls die Zahlung nicht rechtzeitig erfolgt, das Schloß den Gläubigern zu übergeben, denen dann Wiederverpfändung  
 5 gestattet ist. Geht das Schloß binnen dieser Zeit verloren, so soll das den Gläubigern keinen Schaden bringen. Will der Landgraf seine Schuld vor Walpurgis bezahlen, so soll er ein Vierteljahr vorher kündigen; unde uf welche tzied wir sie denne vor demselbin sente Walpurgis tage betzaltin, sô sal uns abegehin von den vierzig markin, die wir yn von den obgnanten vier hundert marken vorschriben haben in diesim selbin brife, nach  
 10 geliecher iartzal tziit, alz — Hans Marschalg unde Conrad Hake erkennen. Zahlung der Hauptsumme zu Erfurt, Mühlhausen oder Nordhausen. Balthasar setzt zu Bürgern ern Bärtin ritter, Hans von Tutichenrade zu Kelbra, Ernfridin von Amlungesdorff voit tzu Sangerhusin, Balthasar Richin, Albrecht Bocken, Heinrich Kemmerer wanhaftig tzu der Sachsinbürg, Kunmunden von Sundershusin tzu Sangerhusin unde Herwigen Bartin  
 15 tzu Hueßlebenigin; diese geloben ebenso wie Hans Marschalg unde Conrad Hake bei Nichterfüllung des Vertrages Einlager zu Erfurt, Mühlhausen oder Nordhausen. Geben tzu Gotha am sunabinde nach phingestin — drytzehin hundert iar in dem eyn unde nuenzigesten iare.

## 390.

20 Landgraf Balthasar entscheidet wegen der Judenschulden zu Erfurt, daß er und seine Grafen, Herren, Ritter und ritterbürtigen Knechte aller Judenschulden nebst Zinsen, Städte, Bürger, Dörfer, Bauern, Klöster, Gotteshäuser, Pfaffen und Laien nur der Zinsen nebst der halben Hauptsumme ledig, für die Stadt Erfurt, ihre Einwohner und Unterthanen aber die früheren Abmachungen maßgebend sein sollen, und trifft Bestimmungen wegen der den Juden gegebenen Pfänder.

25 Weißensee, 1391 Mai 30.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 143<sup>b</sup>.

Anm.: K. Wenzel beurkundet seine Richtung mit der Stadt Erfurt insbesondere wegen der Juden und Aufhebung der Judenschulden dat. Nürnberg 1391 März 9, gedr. Deutsche Reichstagsakten 2,345. Vergl. die Urkunden Wenzels wegen Aufhebung der Judenschulden in Nordhausen und Mühlhausen von dems. Datum, gedr. ebenda 347.

30 Wir Balthasar 2c. bekennen 2c.: als die ersamen die burgere der stad Erfurte von der iuden wegin daselbist tzu Erfurte mit willen derselbin iuden uf uns gegangin sint, daz die iuden volgin wollin, wie wir daz schigken und heissen, umb alle pfande, briefe und alle schulde, die uns, unsere graven, herren, rittere, knechte, stete, clostere, pfaffen, burgere und gebure und allirmenlich geistliche und werltliche lute, die in unserm  
 35 furstenthümme und landen tzu Duringen sint und uns und die unsern angehoringin, heissen und schigken wir, [1] daz dieselbin iuden tzu Erfurte uns, unsern grafen, herrin, rittern und knechten, die tzu den wopin geboringin sint, die wir also erkennen, ledig unde loz lassen sullen allir schulde, gesuches unde houbtgeldez mit einandir, die sie yn schuldig sint, unde sullen yn wedergeben alle ire phande unde brife, die davor stehin, da derselben  
 40 unser graven, herrin, ritter adir knechte ingesigele mite anehangin, unde yn ire burgen,